

Die Heiligungslehre für Dummies

Am Beispiel der Bibeltreuen

Vorbemerkung. Der Titel klingt krass. Die Bibel gehört zu den schwierigsten Büchern der Welt. Selbst Theologen und Christen, die behaupten, sie würden die einzig wahren Vertreter des Evangeliums sein, verstehen sie meist nicht. Das möchte ich an einem Beispiel demonstrieren, am Beitrag mit dem Titel „Der Kampf zwischen Fleisch und Geist im täglichen Leben des Christen“, eines bekannten Autors.

0) Schon der Titel ist falsch und führt völlig in die Irre. Es gibt keinen „Kampf zwischen Fleisch und Geist“ in der Seele des Menschen. Fleisch und Geist wohnen niemals zugleich im Tempel Gottes. Zunächst leben wir „im Fleisch“, weil der natürliche Mensch durch das sündige Fleisch beherrscht wird. Wenn wir uns bekehrt haben, leben wir „im Geist“, weil wir den Heiligen Geist, den Geist Gottes, empfangen haben. Ein Zurück gibt es nicht! Fleisch und Geist sind zwei getrennte Herrschaftssysteme, entweder wir leben „im Fleisch“ ODER „im Geist“. Das beweist Römer Kapitel 8!

1) Das sündige Fleisch lebt in den Kindern Gottes

Der Autor beginnt seinen Beitrag mit der Behauptung, dass das „Fleisch des Gläubigen das größte Hindernis für ein geisterfülltes, siegreiches Leben“ sei. Das ist ungenau und letztlich falsch. Die Bezeichnung „Gläubiger“ sagt letztlich nichts. Gott hat uns durch Christus aus der Sklaverei geführt und zu „Kindern Gottes“ gemacht. Das Ziel des (Glaubens-)Lebens ist die Gotteskindschaft durch den rechten Glauben an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk. Ersetzt man das Wort „Gläubiger“ durch „Kinder Gottes“, dann wird die Aussage falsch. Gottes Kinder leben „im Geist“, das Fleisch wurde am Kreuz durch Christi Tod vernichtet (vgl. Röm 6).

Die Begründung des Autors ist voll daneben: „...weil wir im Fleisch leben“. Das ist wieder ungenau. Was ist gemeint? Im materiellen Körper oder im Status des Unbekehrten? Danach folgt wiederum die Irrlehre, dass wir gewissermaßen im Konflikt oder Spannungsfeld zwischen Fleisch und Geist leben und daher „die fleischlichen Begierden überwinden“ müssen. Wenn aber das sündige Fleisch vernichtet ist, dann gibt es keine fleischlichen Begierden, die uns bedrängen. Das ist logisch.

2) WIR müssen uns (ständig) entscheiden ...

Danach folgt die Lehre, dass sich Kinder Gottes *gegen* das Fleisch und *für* den Geist „entscheiden“ müssen. Auch das ist eine krasse Irrlehre. Diese Entscheidung haben wir bei der Bekehrung getroffen. Daraufhin haben wir den Sieg Christus über die Sünde empfangen. Wir sind „neue Menschen“, eine „neue Schöpfung“ von Gott durch Christus. Gleichwohl, so der Autor, bleibt uns das sündige Fleisch anhaften und beeinflusst unser Leben. Angeblich begehrt das Fleisch nach „Selbstverwirklichung“. In Wahrheit ist das „Fleisch“ eine gottfeindliche Kraft, die uns drängt gegen den Willen Gottes zu opponieren.

Nunmehr folgt eine weitere Irrlehre. Danach ist der Geist Gottes eine (Auferstehungs-)Kraft, eine Art Werkzeug oder Waffe, die uns hilft „das Fleisch zu überwinden“ bzw. zu bekämpfen. Das ist Gotteslästerung: Kinder Gottes sind hier nicht Diener Gottes, sondern Gott ist UNSER Werkzeug! Es ist unfassbar!

3) Unser Fleisch hemmt und hindert das geistliche Leben

Wieder präsentiert der Autor die Irrlehre, wonach das sündige Fleisch in den Kindern Gottes das geistliche Leben hemmt. Aber das sündige Fleisch ist tot, vernichtet; Kinder Gottes sind der Sünde gestorben (Röm 6,2). Dies ist die bekannte (Irr-)„Lehre vom fleischlichen Christen“, die im krassen Gegensatz zum Wort Gottes steht. Wer diese Zeilen aufmerksam liest, dem muss auffallen, dass das ICH zum Herrn über das Schicksal wird und Christus an den Rand gedrängt wird. ICH bestimmte, ICH gebe „dem Fleisch“ oder, wenn ICH will, „dem Geist“ Raum über mein Leben. Christus spielt bestenfalls die Rolle eines Gehilfen oder Handlangers! Das bedeutet, dass der jeweilige Gegenspieler an Einfluss verliert oder gewinnt. Fleischliche Christen stehen „dann unter dem überwiegenden oder starken Einfluß des Fleisches ... „ Das mag sein, aber Neugeborene und Kinder Gottes stehen einzig und allein unter dem Einfluss des Geistes, und nur darum geht es (vgl. Gal 5,24). Dabei stellt sich die Frage, ob wir Menschen, die vom sündigen Fleisch beherrscht werden, Christen nennen sollten. Im Grunde sind sie Ungläubige und Unbekehrte. Nun meint der Autor, dass die Kreuzigung des Fleisches, noch lange nicht bedeute, dass „dieses Fleisch für immer tot wäre ..“ Kurz, das Fleisch ist nach dieser Auffassung gar nicht tot, es ist im Koma, aus dem es (bei Bedarf?) aufwacht. Deshalb müssten WIR es „immer wieder“ (!) töten, indem wir das sündige Fleisch „bewusst in den Kreuzestod geben“. Wenn wir uns einreden, das Fleisch sei in Wahrheit tot, dann werde es getötet, zumindest für eine Weile.

4) Magie als Mittel der Heiligung

Genau genommen müssen WIR das Fleisch (immer wieder) töten, indem WIR es bewusst „in den Tod geben“: WIR nehmen eine besondere (Geistes-)Haltung ein und befahlen „der Sünde“ sich tot zustellen. Magie ersetzt unseren Herrn. Wir machen das Fleisch und die Sünde „unwirksam“ mit Hilfe unserer „Zauberkräft“, dem Geist Gottes (S. 7). „Sünde, ich gebe dich in den Tod, im Namen ...“. Es ist unfassbar!

An dieser Stelle überschreiten Bibeltreue die Schwelle zur Magie, zum magischen Denken. Magisches Denken ist die Überzeugung, Menschen könnten die materielle und/oder immaterielle Wirklichkeit durch Worte, Beschwörungsformeln oder Einstellungen und Gedanken(kraft) beeinflussen und verändern. Genau das empfiehlt der Autor, wenn er den Gläubigen nahelegt die Sünde „in den Tod zu geben“, „sie für tot zu halten“. Doch die Sünde ist entweder existent, oder sie ist tot. WIR können sie nicht töten! In Wahrheit hat Christi Leibopfer am Kreuz das sündige Fleisch für uns getötet, für immer und ewig (vgl. Römer 6,10; 8,3).

Mit anderen Worten: „Bibeltreue Autoren“ predigen (fast) immer das Gegenteil, von dem, was die Schrift lehrt, in Schriften und Vorträgen. Um dieses verfälschte Wort zu hören, reisen „Gläubige“ zu den bekannten Wallfahrtsorten (Nord, Süd, Ost, West usw.). Offensichtlich haben sie zu Hause keine Zeit und Ruhe, das unverfälschte Wort in der Schrift zu studieren. Und so bleiben sie „Dummies“ (Desinformierte), anstatt gewissenhaft zu prüfen und geistlich zu wachsen.

Merke

- Das Fleisch ist tot! Christus hat das sündige Fleisch für uns vernichtet.
- Fleisch und Geist wohnen niemals zugleich im Tempel Gottes.
- WIR müssen das Fleisch nicht töten, das hat Christus für uns getan.
- Neugeborene und Kinder Gottes haben eine neue, göttliche Natur, die uns leitet, den Willen Gottes zu tun!

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, August 2020

Zur Vertiefung:

http://www.didaktikreport.de/Ebertshausen_falscht_Bibel.pdf

http://www.didaktikreport.de/Das_gefalschte_Evangelium_O.pdf